

## Die Expo2027 ist nicht nachhaltig

Von Kantonsrat Daniel Frischknecht, Romanshorn

- Laut Duden ist die ursprüngliche Bedeutung der Nachhaltigkeit für eine „längere Zeit anhaltende Wirkung“.
- Die moderne, umfassende Bedeutung meint ein „Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, oder künftig wieder bereitgestellt werden kann“.  
(Bsp. Paris Expo1889)

Schaut man zurück an unsere letzte Expo02, so muss man feststellen, dass sich keine von den beiden Definitionen eingestellt hat.

So schreibt die Handelszeitung bereits 2005, dass von der Expo02 nicht viel geblieben ist. **Wirtschaftlich habe die Landesausstellung der Drei-Seen-Region wenig gebracht.** Die Tourismuszahlen fielen teils gar unter das Niveau von 2001.

Die Geschäftsführerin der Wirtschaftskammer Biel-Seeland sagte: «Ausser verbesserten Infrastrukturen hat die Expo 02 keine messbaren Auswirkungen auf die Wirtschaft unserer Region gebracht.» Die ursprünglich erhofften Expo-Effekte im Bieler Seeland sind denn auch schnell zusammengefasst: Verbesserung von Erreichbarkeit und Image, sowie eine stärkere Kooperation mit regionalen und interregionalen Partnern.

Thomas Bieger, Tourismusprofessor an der Universität St. Gallen, spricht von einem Vorholeffekt. «Viele Leute nahmen die Expo02 als Anlass für eine Reise in die Region, mieden sie dafür in den darauf folgenden Jahren.» **Die Touristenzahlen lagen 2004 wieder auf dem Niveau vor der Expo.**

Die Neuenburger Handels- und Industriekammer sagt, dass die starke Uhrenindustrie wegen der Landesausstellung keine zusätzlichen Umsätze eingestrichen habe. In Yverdon ist wenigstens die Zahl der Kongresse und Seminare gestiegen.

Eine Studie der Universität Neuenburg aus dem Jahr 2003 zeigt vor allem, dass vor, während und unmittelbar nach der Expo die Mehrumsätze hauptsächlich aus dem Tourismus, sowie aus Aufträgen für Aufbau und Demontage der Arteplages stammen.

Was bedeutet dies nun bezüglich Nachhaltigkeit?

Beide Definitionen wurden deutlich nicht erfüllt: Eine über längere Zeit anhaltende Wirkung wurde klar nicht erzielt. Und dass die ausgegebenen 1,6 Milliarden wieder nachgewachsen wären, auch nicht.

**Es ist eine falsche Form der Wirtschaftsförderung - eine Schein-Wirtschaftsförderung!** Denn es handelt sich bei einer Expo nicht um einen nachhaltigen Katalysator für Wirtschaft und Tourismus, sondern um ein staatlich finanziertes Strohfeuer, welches als positive Nebenwirkung höchstens verkehrstechnische Erschliessungsprojekte beschleunigt und die Kooperation unter den Expo-Regionen verstärkt. Was aber auch ohne eine milliarden schwere Expo zu erreichen wäre.

**Fazit: Eine Expo27 wäre nicht nachhaltig, sondern nur ein staatlich finanziertes Strohfeuer!**